



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg und seine Merkwürdigkeiten
Ersteller: Friedrich Mayer
Signatur: Amb. 8. 480a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

22. Der Brunnen am Lorenzerplatz.

Dieser, obgleich sehr schön gehaltene, Brunnen verräth doch schon einen Geschmack, in welchem man das Antike mit dem Perüquenstyle vermischte, wodurch der Reinheit eines Gesamtbildes großer Eintrag gethan ist. Der steinerne Wasserbehälter dieses Brunnens mit den Verzierungen an den kurzen Pfeilern, woran eine Art eisernes Gitter befestigt ist, stammt aus dem Jahre 1793, die aus demselben aufsteigende Säule mit den Figuren wurde 1589 von Benedikt Wurzelbauer in Bronze ausgeführt. Guß und Modellirung dieses Werks sind äußerst schön zu nennen. Auf der Säule ist die Figur der Gerechtigkeit, die Augen verbunden, mit Schwert und Waage, einen Kranich neben sich, dargestellt. Etwas tiefer mit dem Rücken an die Säule gelehnt, steht man sechs Knaben in Trompeten blasend die Wappenschilder der Stadt, sowie den kaiserlichen Doppeladler haltend. Die Hauptfiguren sind aber sechs allegorische Frauenbilder mit Emblemen, welche ihnen die Bedeutung von sechs Tugenden verleihen. Das Wasser springt sowohl aus den Trompeten der Knaben, wie aus den Brüsten der Frauen in den steinernen Behälter, aus welchem auch mehrere emporsteigende Wassersträlchen sich zu einem hübschen Fontainenspiele vereinigen. Unter mehreren an der Seite angebrachten menschlichen Köpfen steht man den des Benedikt Wurzelbauer selbst mit der Unterschrift: „Soli Deo gloria.“ Das zu dem Brunnen verwendete Metall soll 82 Zentner 24 Pfund wiegen.